

## AFRIMEDIA – ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE PRÄVENTION BEI SUBSAHARA-MIGRANTINNEN



Noël Tshibangu  
Afrimedia  
044 447 1174  
[noel.tshibangu@aids.ch](mailto:noel.tshibangu@aids.ch)

**Im Zentrum der Aktivitäten des Berichtsjahrs stand einerseits die Dezentralisierung der operativen Aktivitäten von Afrimedia in den bisherigen Regionen Genf, Waadt und Zürich, andererseits der Aufbau eines neuen Mediatorinnensystems in den Regionen Freiburg, Neuenburg und St. Gallen.**

Der aufwendige Prozess in Genf, der Waadt und Zürich ist, dank der guten Zusammenarbeit und dem grossen Einsatz aller Beteiligten, erfolgreich und schneller gelungen als ursprünglich vorgesehen. Afrimedia-MediatorInnen werden nun kantonal durch die Fachverantwortlichen der regionalen Aids-Hilfen begleitet und geführt. Die Kontinuität der Arbeit konnte dadurch gewährleistet werden.

Neben der Errichtung von Begleitstrukturen beim Aufbau des MediatorInnensystems in den Regionen Freiburg, Neuenburg und St. Gallen standen wir vor weiteren Herausforderungen, insbesondere dem Kontaktaufbau zu Organisationen der Zielgruppe und zu Institutionen und Schlüsselpersonen aus dem Integrationsbereich. All diese Aufgaben waren Ende Jahr bereits weitgehend abgeschlossen. So ist für 2008 ein gutes Fundament für die operative Phase dieser Regionalisierung gelegt.

Weiter wurden auch die ersten Schritte zur besseren Nutzung von Synergien zwischen den Fachbereichen Migration und Afrimedia innerhalb der Aids-Hilfe Schweiz eingeleitet.

Dazu wurde eine Begleitgruppe «Sounding-Board», mit Vertretern aus der Zielgruppe und anderen Akteuren, gebildet. Unter unserer Leitung ist auch eine weitere Koordinationsgruppe, bestehend aus MitarbeiterInnen der Afrimedia-Regionen und der Aids-Hilfe Bern, entstanden. Beide Gruppen sind operationell tätig und haben unsere Arbeit mit der Zielgruppe tatkräftig unterstützt.

Die Afrimedia-MediatorInnen haben im Rahmen ihrer aufsuchenden Arbeit jeweils über 1 000 Kontakte zu Einzelpersonen aus der Zielgruppe getätigt.